

■ Kontakte knüpfen

... zu anderen Jugendgruppen:

Tipps für nationale und internationale Kontaktaufnahme

Nationale und internationale Jugendbegegnungen sind eine sehr gute Gelegenheit, die alltägliche Vereinsarbeit mit Jugendlichen attraktiver zu gestalten. Sie fördern demokratisches, soziales und interkulturelles Lernen. Sie bieten die Chance, unterschiedliche Cliques im Verein zusammenzubringen, d. h. integrativ zu wirken.

Kontakte **innerhalb Deutschlands** können geknüpft werden

- zu Partnerstädten
- zu anderen Vereinen mit gleichen oder anderen Sportangeboten
- im Rahmen von größeren Turnieren (z. B. im gemeinsamen Zeltlager)

Bei **internationalen Jugendbegegnungen** sollten folgende Punkte besonders beachtet werden:

- Damit die Begegnung auch finanziell gut abgesichert werden kann, ist eine langfristige Planung wichtig. Die Antragstellung über den Kinder- und Jugend-Plan des Bundes muss bereits bis zum 15.01. des Jahres bei der Deutschen Sportjugend (dsj) erfolgt sein. Weitere Finanzierungsmöglichkeiten teilen wir auf Anfrage gerne mit (Tel. 069.67 89 269)
- Das persönliche Kennenlernen des Partners im Ausland ist die beste Voraussetzung für eine inhaltlich gute und verbindliche Planung, Gestaltung und Auswertung der Jugendbegegnungen. Eine persönliche Kontaktaufnahme mit interessierten Partnern ist auch über Delegationen und Delegationsbesuche der Sportjugend Hessen möglich.
- Frühzeitig sollte die verbindliche Mitwirkung der Eltern der Vereinsjugendlichen gesichert werden, z. B. bei geplanter Familienunterbringung.
- Jugendbegegnungen mit dem internationalen Partner sollten nach dem Prinzip der Gegenseitigkeit gestaltet werden. Es empfiehlt sich, zuerst mit einer In-Begegnung in Deutschland zu beginnen und dann erst ins Ausland zu reisen.
- Die Programmplanung sollte zusammen mit dem Partner erfolgen. Dabei sollte den Gästen viel Gelegenheit zur Selbstdarstellung und Selbstbestimmung gegeben werden. Auch der informellen Begegnung sollte ausreichend Freiraum gewährt werden.
- Sprachprobleme können durch nonverbale Methoden verringert werden: gemeinsam spielen und Sport treiben, bildliche Hinweise, Musik, Pantomime ins Programm einbauen. Auch



Jugendliche ohne Fremdsprachenkenntnisse sollten an der Begegnung beteiligt werden. Man kann ein kleines Wörterbuch vorbereiten, das die Verständigung erleichtern kann.

- Ein besonderer Schwerpunkt kann auf das Kennenlernen des Alltags gelegt werden, indem man z. B. gemeinsam kocht, die Schule bzw. den Arbeitsplatz besucht, ins Freibad geht oder Ähnliches.
- Auftretende Konflikte oder Irritationen sollte man nicht höflich übergehen, sondern durch gemeinsame offene Bearbeitung als Anlass zum Lernen nehmen.

Partner können auf Anfrage durch die Geschäftsstelle der Sportjugend Hessen vermittelt werden.

